

Mitteilungsblatt der adxb-DL



Verein zur Völkerverständigung und Jugendpflege
durch Förderung und Betreuung von Empfangsamateuren und Kurzwellenhörern

Hallo liebe Mitglieder,

Willkommen zur neuen Ausgabe unseres qso. Dieses Mal laden wir alle Mitglieder zur diesjährigen Mitgliederversammlung der adxb-DL ein, die am 8. November im Rundfunkmuseum Fürth durchgeführt wird. Es folgt ein Bericht über die 39. Ham-Radio in Friedrichshafen, eine Information zum KWRS-Hobbytreffen und das Ergebnis der Fußball WM 2014 Kontest. Neben einer Info zum Kontest des Radio Tirana Hörerklubs und RTI Hörerklub Ottenau wollen wir mit einem Bericht über die Sendeanlage Wertachtal, die noch in diesem Jahr abgerissen wird, das qso beenden. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Thomas Schubaur

Redaktionstermin für die kommenden Ausgabe des qso

Redaktionsschluss für qso 4/2014: 15. November 2014

Aus dem Inhalt dieser qso Ausgabe



Mitgliederversammlung adxb-DL	2
Bericht 39. Ham Radio.....	3-6
Dokufunk.....	7
Mitgliedsbeitrag.....	7
KWRS-Hobbytreffen	7
adxb-DL Fußball WM-Kontest 2014.....	8
Kontestinfo.....	9
Kurzwellensendeanlage Wertachtal–Ende einer Ära	11-12
Mitgliedsbeiträge/Impressum	12

adxb-DL e.V., c/o Thomas Schubaur,
Neufnachstr. 30, 86850 Fischach

Einladung zur Mitgliederversammlung der adxb-DL

Hiermit laden wir zu unserer Mitgliederversammlung ein. Sie findet am Samstag, den 8. November 2014, um 14 Uhr im Rundfunkmuseum Fürth statt.

Folgende Tagesordnungspunkte werden vorgeschlagen (Änderungen möglich):

- TOP 1: Begrüßung und Benennung eines Schriftführers
- TOP 2: Bericht des Vorstandes
- TOP 3: Bericht des Kassenwartes
- TOP 4: Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5: Aussprache
- TOP 6: Entlastung des Vorstandes
- TOP 7: Neuwahl des Vorstandes
- TOP 8: Anträge
- TOP 9: Verschiedenes

Das Rundfunkmuseum liegt im Osten der Stadt Fürth, an der Stadtgrenze zu Nürnberg.

Die Adresse lautet:

Rundfunkmuseum der Stadt Fürth

Kurgartenstraße 37

90762 Fürth

Telefon: 0911 - 756 81 10

Wegbeschreibung zum Versammlungsort unserer Mitgliederversammlung:

Mit dem Auto:

Frankenschnellweg (A73) Ausfahrt Nürnberg (Doos) / Fürth (Südstadt). Von Norden kommend gleich rechts zur Kurgartenstraße abbiegen, von Süden kommend rechts zur Stadtgrenze, 2. Ampel rechts in die Kurgartenstraße. Kurgartenstrasse entlang fahren, vor dem großen Verwaltungsbau links in die Dr.-Mack-Strasse einbiegen. Nach etwa 200m rechts in das Firmengelände einbiegen, dann wie auf der Skizze, den Wegweisern folgend, etwa 250 m zum Parkplatz des RFM fahren und dort parken. Der Eingang ist unten unter dem Balkon des ersten Geschosses des RFM.

Das Museum ist ausgeschildert. Parkplätze sind direkt am Museum vorhanden (Zufahrt über Tor 2, Dr. Mack-Str.). Eine detaillierte Lageskizze finden Sie auf der Webseite www.rundfunkmuseum.fuerth.de.

Mit der U-Bahn:

Linie 1 bis Haltestelle Stadtgrenze, dann noch ca. 200m zu Fuß. Der Zugang durch den früheren Haupteingang im Grundig-Verwaltungsgebäude Kurgartenstraße 37 ist ausgeschildert.

Vor der Mitgliederversammlung bieten wir je nach Interesse an, zusammen das sehenswerte Rundfunkmuseum zu besichtigen. Dazu benötigen wir allerdings Ihre verbindliche Anmeldung. Beginn der Führung würde um 11 Uhr sein, da haben wir genügend Zeit vor der Mitgliederversammlung. Treffpunkt ist der Eingangsbereich des Museum. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte per E-Mail an dl1ts@t-online.de oder schriftlich bei der Zentralanschrift der adxb-DL an.

Bericht 39. HAM RADIO in Friedrichshafen vom 28. - 30.06.2014

17 100 Bastler, Funker und Tüftler besuchten die Ham Radio und die Maker World 2014 – Erste Veranstaltung des Events für Bastler und Macher legte guten Start hin.

Kreativität war Trumpf am Wochenende auf dem Messegelände in Friedrichshafen. Europas Leitmesse für Amateurfunk Ham Radio und die Erstveranstaltung der Maker World lockten 17 100 Besucher (2013: 15 300) an den Bodensee. "Mit unserem neuen Event rund ums Machen ist es uns gelungen, einen Treffpunkt für Bastler und Tüftler im Dreiländereck zu schaffen und die Ham Radio um einen spannenden Aspekt zu erweitern. Die neue Veranstaltung kam bei den Funkamateuren und Makern gleichermaßen gut an", berichtet Messechef Klaus Wellmann.

200 Aussteller aus 34 Nationen präsentierten auf der internationalen Amateurfunk-Ausstellung drei Tage lang Antennen, Funkgeräte und technisches Zubehör. "Die Ham Radio hat sich auch 2014 wieder durch ihre Internationalität und den kommunikativen Charakter ausgezeichnet", erklärt Projektleiterin Petra Rathgeber. Der Deutsche Amateur-Radio-Club (DARC) als ideeller Träger der internationalen Amateurfunk-Ausstellung gestaltete passend zum Messemotto "Amateurfunk kreativ - Selbstbau" ein fachliches Vortrags- und Rahmenprogramm. 64 Unternehmen und private Aussteller zeigten auf dem neuen Event rund ums Machen ihre Erfindungen und kreativen Werke.

Die Maker World verbindet: "Wo Technik neben Taschen steht, Designerinnen sich Roboter erklären lassen und Tüftler Mützen aus Kork bewundern, treffen nicht nur verschiedene Welten aufeinander, es entstehen auch neue Ideen", beschreibt Petra Rathgeber die Stimmung auf den beiden Veranstaltungen. Museen, Schulen, Hersteller von 3D-Druckern, Designer, Verlage und private Aussteller zeigten eine große Bandbreite an selbst produzierten Produkten und boten eine Vielzahl an Mitmach-Aktionen und Workshops. "Wir ziehen ein positives Fazit zur ersten Veranstaltung der Maker World. Es kamen zahlreiche Interessierte bei uns an den Stand, die alle selbst Hand anlegen wollten, das Löten war besonders beliebt. Die von uns veranstaltete Raspberry Pi Jam war sehr gut besucht", resümieren Jenny Pfeiffer und Dr. Markus Stäuble vom Franzis Verlag, einem der Partner der Veranstaltung. Besonders das große fachliche Wissen und das rege Interesse der Zuschauer kamen bei den Ausstellern an. "Die Maker World lief für uns wirklich super. Das Publikum war klasse. Man merkte, dass die Leute wirklich interessiert waren. Unser Stand war die ganze Zeit umlagert und wir mussten sogar Prospekte nachordern. Wir kommen auf jeden Fall wieder und empfehlen die Messe weiter", erklären Joachim Feßler und Benjamin Stähle, wissenschaftliche Mitarbeiter der Fachhochschule Weingarten.

Auch die traditionsreiche Schwester Ham Radio hatte bei ihrer 39. Auflage dem Publikum einiges zu bieten: "Die Ham Radio als wichtigste Messe für den Amateurfunk in Europa und der DARC als ideeller Träger hat sowohl mit einer Vielzahl an Vorträgen als auch mit dem Programm der Aktionsbühne überzeugt. Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass die internationale Amateurfunk-Ausstellung nicht nur Möglichkeiten zum Einkaufen bietet, sondern sich mit ihrem Aktionsprogramm attraktiv und vielfältig darstellt", bilanziert Steffen Schöppe, Vorsitzender des DARC. Sowohl das Vortragsprogramm, als auch das Ham-Jugendlager verzeichneten eine rege Teilnahme. Auch der Ham Flohmarkt mit mehr als 300 Ständen war einer der Anziehungspunkte auf der Messe.

Die Aussteller zogen ebenfalls ein positives Fazit: "Die Ham Radio ist immer eine tolle Veranstaltung. Für uns Hersteller ist diese Messe sehr wichtig, sie hat den gleichen Stellenwert wie Dayton in den USA. Wir haben Besucher aus der ganzen Welt bei uns am Stand. Wichtig ist auch, dass wir hier gute Kontakte zu unseren Kunden pflegen können, ihr Feedback zu bekommen und sie über neueste Produkte und Entwicklungen informieren können. Wir sind nächstes Jahr wieder hier, das ist sicher", erklärt Paul Bigwood, Technical Sales Manager YAESU. Gute Noten stellt auch Ulrich Kafka, Geschäftsführer Eisch-Kafka der Ham Radio 2014 aus: "Mit unserem Messeauftritt sind wir zufrieden. Seit 1983 sind wir auf der Amateurfunk-Ausstellung in Friedrichshafen vertreten. Die Präsenz hier hat sozusagen Tradition. Viele Kunden kommen mit einer Einkaufsliste gezielt zu uns an den Stand, andere suchen Informationen. Von der neuen Parallelveranstaltung Maker World bin ich hellauf begeistert, vor allem von der jungen, spritzigen Dynamik der unternehmungslustigen Aussteller." ¹

Zur Ham-Radio kam die Meldung, dass der Bereich 70 MHz für die Funkamateure in Deutschland befristet freigegeben wird. Mit einer Amtsblatt-Mitteilung 502 vom 2. Juli 2014 hat die Bundesnetzagentur die Nutzung des Frequenzsegments 70,000 MHz bis 70,030 MHz bis zum 31. August 2014 für Inhaber der Genehmigungsklasse A gestattet. Die Bedingungen dafür gleichen denen für das 50-MHz-Band: 25 Watt EIRP, alle Sendarten, maximale Bandbreite 12 kHz, horizontale Antennenpolarisation. Damit sind in Deutschland erstmals seit 1957 wieder Arbeitsmöglichkeiten im Rahmen des Amateurfunkdienstes im 4-m-Band möglich.

Bereits im letzten Jahr wurde ein zeitlich befristeter Zugang zum Frequenzsegment 70,0 bis 70,2 MHz für die Sporadic-E-Saison zwischen Anfang Mai und Ende August beantragt, speziell um die dann auftretenden Ausbreitungsphänomene studieren zu können. Leider wurde dem nicht stattgegeben, da nicht ausreichend geklärt werden konnte, ob die bisherige Nutzung der Bahnen mit 4-m-Rangierfunk bereits überall eingestellt wurde. Deshalb beantragte der Runde Tisch Amateurfunk (RTA) in diesem Frühjahr nur ein kleines Frequenzsegment von 30 kHz, was außerhalb des Frequenzbereichs für den 4-m-Rangierfunks liegt.

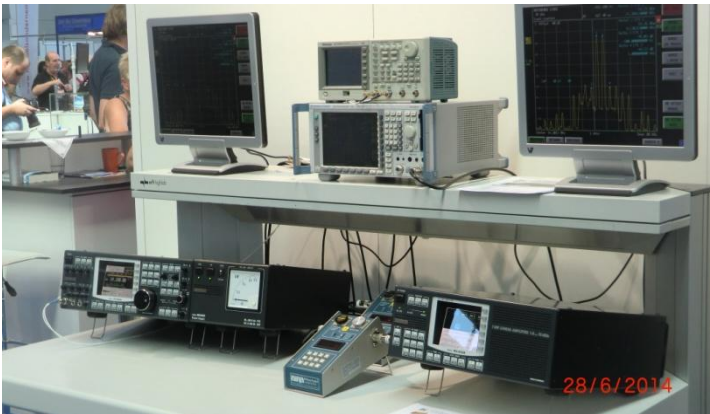
Der DARC wird sich in seinen Kontakten zu den beteiligten Stellen (Ministerien, BNetzA, Frequenzmanagement Bundeswehr und Bahn) dafür einsetzen, dass eine Dauerlösung für den Zugang zum 4-m-Band mit seinen interessanten Ausbreitungsbedingungen gefunden wird. Unterstützt wird dies durch die auf der diesjährigen HAM RADIO den IARU-Mitgliedsverbänden vorgestellten 70-MHz-Initiative der IARU-Region 1 mit dem Ziel der Eintragung einer Amateurfunk-Nutzung bei 70 MHz in die ECA (European Common Allocation Table) der CEPT. ²

Der Betrieb auf 4 m (70,00 bis 70,03 MHz) ist bis zum 31.8.2014 mit folgenden Parametern für die Amateurfunkklasse A gestattet:

- Zugelassene Sendarten: Alle Sendarten
- Maximal zulässige belegte Bandbreite einer Aussendung: 12kHz
- Maximale Strahlungsleistung: 25 Watt EIRP
- Antennenpolarisation: horizontal

Der Transceiver-Markt wurde durch Neuheiten, teils in der guten alten analogen Technik wie auch mit SDR-Lösungen ergänzt. Die Firma ICOM präsentierte neben Ihren Flaggschiffen IC-7800, IC-7700, IC-7600 und den IC-7100.

Die Firma Kenwood präsentierte wie bereits im letzten Jahr den TS-990. Der 200 Watt Transceiver hat einen automatischer Antennentuner eingebaut und weitere Highlights sind das Dual TFT Display wie auch die Dual Watch Funktion (zwei Empfänger). Über das TFT Display lassen sich RTTY und PSK Signale decodieren.



Die Firma Hilberling stellte neben dem seit Jahren verfügbaren KW-Transceiver PT-8000 eine 1 KW Endstufe mit der Bezeichnung HPA-8000B vor. Sie umfasst den Frequenzbereich von 1.8 bis 70 MHz.

Auf dem Stand von SSB Elektronik führte Willi Passmann u.a. den Zeus-1 (ZS-1) vor. Der Transceiver arbeitet mit 15 Watt von 160m bis 10 und umfasst den Frequenzbereich 300

kHz bis 30 MHz. Damit kann man Amateurfunkbetrieb in digitalen Betriebsarten wie z.B. PSK und RTTY machen. Neben einem üblichen USB 2.0 Anschluss wird die Software Zeus Radio eingesetzt, die vom Team in Sankt Petersburg programmiert wird. Der ZS-1 läuft auch mit Ham Radio Deluxe, SDR.com und SDRmax III. Anschließen kann man entweder eine herkömmliche Morsetaste oder einen Paddle. Daneben ist ein Anschluss für eine Fußtaste zum Sendebetrieb vorhanden. Der Preis liegt bei 1499 Euro.



Der russische Hersteller Expert Electronics, der bereits 2012 mit einem Prototyp des nun lieferbaren KW/VHF-Transceivers SunSDR2 auf der Ham-Radio anwesend war, zeigte weitere Varianten, dem SunSDR2 mini (KW und 6 m, 5 W Sendeleistung) und dem KW/6-m-SDR-Empfänger ColibriDDC. Highlight war jedoch ein Prototyp des dank integriertem Mini-ITX-PC eigenständigen KW/VHF-Transceiver

SunSDR-MB 1. Der DUC / DDC-Transceiver SunSDR MB1 - ist eine neue Generation von Amateurfunk-Transceiver.

Die Firma ELAD aus Italien präsentierte den FDM-DUO einen neuen SDR-Transceiver als Stand-Alone Gerät. Der 5 Watt Transceiver ist sehr handlich und gerade auf Reisen sicherlich eine Option. Das Gerät empfängt den Frequenzbereich von 0 kHz bis 54 MHz in SSB, CW, AM, FM, WFM (incl. RDS), RTTY und DRM. Mit der Software FDM-SW1 am Laptop oder PC sind die Möglichkeiten um einiges höher. Drei USB 2.0 Schnittstellen lassen keine Wünsche offen. Eine Schnittstelle arbeitet als CAT-Steuerung, eine weitere

liefert die I/Q-Daten für das Wasserfall-Diagramm und die dritte USB-Buchse dient als externe Soundkarte. Sendeseitig ist Betrieb von 160m bis 6m möglich.

Bei Bonito fand man unter anderem die neue Boni-Whip mit einem Empfangsbereich von 20 kHz bis 300 MHz. Trotz ihrer geringen Größe (nur ca.17 cm kurz), bietet sie ausgezeichnete Die Antennenelektronik ist direkt im witterungsbeständigen Gehäuse untergebracht. Die Spannungsversorgung erfolgt über das Antennenkabel mit der mitgelieferten Einspeiseweiche. Durch den wechselbaren Strahler kann die Boni-Whip nun auch experimentell mit diversen Strahlern verwendet werden. Die Antenne lässt sich somit an die Umgebung bzw. einen speziellen Empfangsbereich anpassen.

Staunende und auch neidische Blicke gab es wieder bei Luso Tower. In Deutschland eine Baugenehmigung zu erhalten ist nur im Ausnahmefall unmöglich. Das Ausstellerstück ging nach der Messe nach Dänemark und wird die Amateurfunkanlage von OZ9X/LA9SN bereichern. Wie der Funkamateur erzählte, hat er zwei dieser Masten erworben. Auf den Masten sollen Antennen der Firma Optibeam zum Einsatz kommen und diese werden sicherlich weltweit für laute Signale sorgen.



Treffpunkt für Kurzwellenhörer war wie jedes Jahr der Stand der ADDX. Uwe Bräutigam und Charly Hardt und die fleißigen Helferinnen standen wie gewohnt Rede und Antwort und präsentierten das Angebot der ADDX. In unmittelbarer Nähe war der UKW/TV-Arbeitskreis der AGDX zu finden, der u.a. neue Publikationen vorstellte.

Wie in gewohnter Weise seit Jahren präsentierte sich Dokufunk mit einem sehenswerten Vortrag von Wolf Harranth. Nach der Vorstellung der aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern präsentierte Wolf den Zuhörern die derzeitigen Projekte vor. Ein bereits laufendes Projekt, das auf der Ham-Radio 2013 seinen Startschuss erlebte, ist das BQO - Broadcast QSLs Online, eine ultimative Datenbank für Rundfunk-Bestätigungskarten in der Basisversion ausgelegt für 30.000 QSL-Karten. Dort sind etliche QSL-Karten bildlich erfasst und lassen sich nach Ländern geordnet auf der Webseite von Dokufunk betrachten. Der eigentliche Vortrag von Wolf Harranth handelte in diesem Jahr um den Hörfunk in Österreich in den 1920er Jahren.

Auf alle Fälle ist die Messe immer wieder eine Reise wert, um sich über Neuheiten zu informieren und Bekannte zu treffen.

Das nächste Mal funkt die Ham Radio von 26. bis 28. Juni 2015 aus Friedrichshafen und die Maker World liefert vom 27. bis 28. Juni 2015 neue kreative Impulse.

Thomas Schubaur/^{1und2} Pressemitteilung DARC

Dokufunk: Übernahme von QSL-Karten vorübergehend eingeschränkt!

Wir können leider derzeit nur folgende QSL-Sammlungen übernehmen: (1) bereits ausgestellte Widmungen, (2) Karten vor 1970, (3) Spezielsammlungen (IOTA, Sonder-DOKs u.dgl.), (4) Karten von OE-, DL-, HB9- und DDR-Stationen, (5) Karten von Rundfunkstationen.

Wir sind zu dieser Maßnahme leider gezwungen, da das Ausmaß der Zusendungen in letzter Zeit massiv zugenommen hat (mehr als 300.000 Karten seit Januar 2014). Der überwiegende Teil der Karten erreicht uns aber ungeordnet, selbst wenn die Sammlung ursprünglich penibel geordnet war - das verursacht viele hunderte Stunden kostbarer Sortierzeit. Und schließlich decken die Spendenzahlungen nicht mehr die Kosten für die Archivboxen und ihre Einlagerung.

Wir hoffen, bald wieder Sammlungen uneingeschränkt übernehmen zu können, weil es uns schmerzt, wenn wertvolles Material für immer verloren geht.

Pressemitteilung Dokufunk

Mitgliedsbeitrag 2015

Für das aktuelle Jahr sind die Mitgliedsbeiträge seit dem 31.12.2014 wieder fällig. Wir möchten alle unsere Mitglieder um Überweisung auf unser Klubkonto (siehe letzte Seite) bitten! Im Voraus herzlichen Dank an alle, insbesondere auch an diejenigen Mitglieder, die auf einen höheren Betrag aufrunden und uns so für unsere Klubarbeit spenden. Damit ist gewährleistet, dass die adxb-DL weitere Aktivitäten finanzieren kann. Folgende Mitgliedsbeiträge sind derzeit festgesetzt:

Folgende Mitgliedsbeträge für das Jahr 2015 wurden festgesetzt:

Jahresbeitrag (Deutschland)	48,00 €	Junior-Beitrag (Deutschland)	23,50 €
Jahresbeitrag nur qso Bezug	8,00 €	Auslandsmitgliedschaft	50,00 €
Aufnahmebeitrag einmalig	2,50 €.		
Online Bezug (also online RKwwh 25,00 € und qso 8,00 €)			33,00 €
Online Bezug (also mit Papierausgabe RKwwh, plus RKwwh online, incl. qso)			60,00 €

Thomas Schubaur

KWRS Hobbytreffen im Rundfunkmuseum Fürth

Unser Apriltreffen 2014 fand wieder im Rundfunkmuseum Fürth statt. Es waren 6 Teilnehmer gekommen. Neben der üblichen aktuellen Diskussion über die Vorgänge im RFM und die Neuigkeiten auf den Wellen wurde der Rundfunkempfang mit dem Smart Phone von OM Ferdinand Lehnhard und OM Peter Pöhlmann vorgeführt. Mit einer APP bekommt man die gesamte Bandbreite (in unserem Fall MW) auf dem Screen wie bei einem DSP-RX und kann mit dem Finger aus dem Spektrum die gewünschte Frequenz antippen. Dann kommt via Telefonnetz den Ton der gewählten Station. Ging erstaunlich gut! Auf 25.900 MHz sendet eine russische Station aus Moskau (?) immer freitags ab 14:00 UTC bis 16:00 UTC mit nur 400 Hz! Vor zwei Wochen war die Station mit S= 9 +10 zu hören, letzte Woche leider nicht. Mal sehen, ob heute etwas zu hören ist. Unter

www.qrz.ru gibt es eine Englische Version zum Sender. Im FUNKAMATEUR gab es einen Bericht darüber. Man kann auch eine QSL bekommen (atb@radiostation.ru).

Leider gab es auch schlechte Neuigkeiten. Die Feuerwehr war im Museum und hat die Installation der KW-Geräte im 5.Stock beanstandet! Es wäre im Brandfall kein Notausgang vorhanden war die Begründung. Deshalb wurden alle Geräte und der PC weggeräumt und in einem Lagerraum untergebracht. Es ist zwar die Rede von einem Ersatzraum, wo das aber sein könnte ist offen.

Der neue Leiter sind Danny Könnicke und Jana Stadlbauer. Herr Könnicke ist Historiker und Politikwissenschaftler, kommt aus Sangerhausen (Sachsen-Anhalt) und war dort Geschäftsführer des Vereins "Erlebniswelt Museen", ein Verbund von 8 Museen, die er gemanagt hat). Jana Stadlbauer ist seit 2008 im RF-Museum tätig, Historikerin und Kulturwissenschaftlerin und Dozentin in Bamberg. Man ist neugierig auf seine Vorstellungen bezüglich der Zukunft des RFM. Es sieht aber ganz so aus, als ob wir auch weiterhin unser Hobbytreffen im RFM abhalten können.

Friedrich Stöhr

Auswertung „WM 2014 Kontest“ der adxb-DL

Vielen Dank für die Teilnahme an unserem „WM 2014 Kontest“. Der Kontest war sicherlich nicht einfach. Es war von vorne herein unmöglich alle Länder zu empfangen. Die meisten haben als Joker die AGDX-Sendung via Radio HCJB hergenommen, entgegen der Ankündigung war die Sonderstation ZY2014WC während der Fußball-WM in Brasilien nicht mehr aktiv, sondern eine Reihe von anderen Sender-Stationen. Nachdem die Information uns zu spät erreichte, konnten wir dies bei der Ausschreibung nicht mehr berücksichtigen. Es war von vorneherein klar, dass einige Länder nicht empfangen werden können, mangels Angebot auf LW, MW und Kurzwelle. Sollten wir zu den nächsten Fußball Großereignissen wieder einen Kontest anbieten, werden wir das Konzept überdenken. Laut zahlreicher Kommentare der Teilnehmer, hat es allen Spaß gemacht. Nun aber zur Ergebnisliste:

Platz	Teilnehmer	Punkte
1.	Christoph Ratzer	1.064
	Patrick Robic	1.064
3.	Werner Siegel	1.018
4.	Rudolf Sonntag	964
	Gerald Kallinger	964
6.	Andreas Thriemer	930
7.	Thomas Marschner	901
8.	Siegbert Gerhard	809
9.	Hans Nerlich	759
10.	Paul Reinersch	620
11.	Arnold Heiles	609
12.	Petter Puffe	535
13.	Jürgen Biesinger	443
14.	Peter E. Boeck	346
15.	Michael Brawanski	254
16.	Felix Riess	237
17.	Hans-Joachim Pellin	215
18.	Reinhard Priese	133

Wir beglückwünschen alle Teilnehmer, vor allem die drei Erstplatzierten, die folgende Preise gewonnen haben:

- Christoph Ratzer erhält das Buch „Sender & Frequenzen 2015“, sobald es erschienen ist
- Patrick Robic gewinnt das „Vademecum für Kurzwellenhörer“ als Reprint auf CD
- Werner Siegel gewinnt ein adxb-DL T-Shirt

Nachdem es zwei Erstplatzierte gab, haben wir in Bezug auf den Gewinn das Los entscheiden lassen.

Vielleicht bis zum nächsten Kontest der adxb-DL.

Thomas Schubaur

Kontestinfo Radio Tirana Hörerklub und RTI Hörerklub Ottenau

Am 10.10.1986, (dem Nationalfeiertag der Republik China) begann die Ausstrahlung deutscher Sendungen der "Stimme des Freien China", heute "Radio Taiwan International", kurz RTI. Wie jedes Jahr zu diesem Anlass veranstaltet der RTI-Hörerklub Ottenau eine Diplomaktion für alle interessierten Kurzwellenhörer. Partnerstation ist diesmal Radio Tirana, das vor nunmehr 50 Jahren, genau am 22. November 1964, mit regelmäßigen Sendungen in Deutsch begann.

Einzusenden ist jeweils ein Empfangsbericht über Sendungen beider Stationen über Kurzwelle, Kontestzeitraum ist der 3. bis 17. Oktober 2014. Zu hören ist nach Möglichkeit ein Hörerbriefkasten von RTI, der jeweils am Freitag gesendet wird, sowie eine der Hörerpostsendungen von Radio Tirana, die immer am Mittwoch und Freitag auf dem Programm stehen. Aber auch die geplanten Direktsendungen im Kontestzeitraum aus Taiwan haben ihren besonderen Anreiz.

Das gewohnte elektronische Email-Diplom gibt es kostenlos gegen die Einsendung der Kontestberichte an die Adresse:

bernhard.seiser@daimler.com

oder auch bei Einsendung an die vielen bekannte private Emailadresse von Bernd Seiser.

Wer ein gedrucktes Diplom per Post erhalten möchte, schickt bitte seine Empfangsberichte (nur Kopien, Originale bitte direkt an die beiden Stationen, die diese mit QSL-Karten bestätigen!) an:

Werner Schubert, Poststr. 8/I, 85567 Grafing, Deutschland.

Für Mitglieder der beiden RTI-Hörerklubs sowie des Radio-Tirana-Hörerklubs sind Diplom und Versand kostenlos, andere Teilnehmer bitten wir um Beilage von 1,45 Euro in Briefmarken (Inland) bzw. zwei IRCs (Ausland). Die Diplome werden voraussichtlich Anfang November verschickt. Unter allen Teilnehmern werden zusätzlich kleine Souvenirs aus und über Albanien verlost.

Der RTI-Hörerklub Ottenau und der Radio-Tirana-Hörerklub freuen sich auf Ihre und Eure Teilnahme!

Bernd Seiser

Kurzwellensendeanlage Wertachtal – Ende einer Ära

Im Juli 2014 wurde durch einen Zeitungsartikel in der Augsburger Allgemeinen Zeitung bekannt, dass die Sendeanlage Wertachtal abgerissen werden soll. Der Abriss sollte ab September 2014 umgesetzt werden. Nachdem im Jahr 2013 der Sendebetrieb aus Wertachtal eingestellt wurde, werden die Masten aus der Landschaft verschwinden. Ich machte mich persönlich Mitte August auf den Weg nach Wertachtal, was von meinem Heimatort nur eine halb Stunde Fahrt bedeutet, um nochmals einen Blick auf die Masten, Antennen und Sendebauwerke zu werfen.



Die Kurzwellensendeanlage Wertachtal war ein großes Sendezentrum für Kurzwelle, das von Media Broadcast (früher von der Deutschen Bundespost) betrieben wurde. Die Sendeanlagen sowie mehr als 85% der Antennenanlagen befinden sich in der Gemeinde Amberg, der restliche Teil in der Gemeinde Langerringen im Tal der Wertach. Auch von den Nachbargemeinden Ettringen/Wertach und Lamerdingen aus ist die Sendeanlage gut zu sehen. Ebenfalls von der südlich vorbeiführenden Autobahn A96. Die Anlage besteht seit dem Jahr 1972. Seit Mai 2013 sendet der Sender Wertachtal keine Programme mehr aus.



Installiert waren 14 Sender mit 500 kW Leistung und zwei Sender mit 100 kW Leistung. Entsprechend hat die Antennenanlage beachtliche Ausmaße, Reihen von Türmen, die höchsten mit bis zu 125 Metern Höhe halten die Seilnetze für die Antennen. Die drei sternförmig angelegten Antennenstraßen haben 1 km, 1,3 km und 1,9 km Länge.

Wegen den Olympischen Spiele in München im Jahr 1972, beschloss man eine weitere Kurzwellensendeanlage im Wertachtal in Betrieb zu nehmen, da die damals installierten neun 100 kW Sender in Jülich nicht ausreichten. Ursprünglich sollte die Sendeanlage im oberen Illertal gebaut werden, doch es gab Komplikationen mit den Grundstückskäufen in diesem Gebiet. Später fand man weiter östlich im Wertachtal einen Standort mit 200 Hektar Fläche und kaufte dort ein Grundstück. 1969 begann man mit dem Bau der Sendeanlage im Wertachtal. Die Sender wurden bei AEG-Telefunken und die Antennen bei Brown, Boveri & Cie. bestellt. Am 17. November 1970 wurde das Richtfest der damals größten Kurzwellensendeanlage in Europa gefeiert. Rund 600 Arbeiter waren an dem Bau beteiligt. Im September 1971 wurden 6 von 25 Sendetürmen fertiggestellt, die eine Höhe von bis zu 125 Meter erreichen. Diese sollten mit Vorhangantennen für Sendungen nach Nordamerika und für den Nahen Osten ausgestattet werden. Es wurden im selben Jahr auch die ersten drei Kurzwellensender von AEG-Telefunken installiert und man plante einen Sendebeginn im

Dezember 1971. Bis zu den Olympischen Spielen 1972 sollten vier 500 kW starke Kurzwellensender installiert werden und ein Sender als Reservesender bereitstehen.

Die ersten Versuchssendungen von der Kurzwellenstation im Wertachtal begannen am 10. April 1972, wofür die 500 kW starken Sender verwendet wurden. Die Testsendungen endeten mit Beginn der Olympischen Spiele im Sommer 1972. Danach wurde von einem der vier Sender auf der Frequenz 5995 kHz die ARD-Olympiawelle ausgestrahlt, während die drei anderen für Übertragungen ausländischer Programme benutzt wurden.



Nach den Olympischen Spielen wurde die Sendeanlage von der Deutschen Welle benutzt. Diese nahm bis 1982 zehn weitere 500 kW Kurzwellensender in Betrieb. Ende der 80er Jahre folgten sechs weitere 500 kW starke Kurzwellensender, die ebenfalls von Telefunken hergestellt wurden.



Seit 1987 sendeten auch andere Rundfunkveranstalter von hier aus, darunter Voice of America, Radio Canada International und Radio Nederland Wereldomroep. Da sich Voice of America bereit erklärte, für längere Zeit von dieser Station zu senden, montierte man weitere Vorhangantennen und demontierte dafür einige logarithmisch-periodische Antennen. Am 31. Dezember 1995 gab *Voice of*

America ihre Ausstrahlungen aus Wertachtal jedoch wieder auf. Deshalb beschloss die Deutsche Welle, ihre Sendungen von der Kurzwellenstation in Jülich zu reduzieren und durch Sendungen über die Kurzwellensendeanlagen in Nauen und Wertachtal zu ersetzen. Dafür wurde in Wertachtal eine Quadrantantenne zur Europaversorgung errichtet.

Zu den regelmäßigen Kunden der Sendestation in Wertachtal zählten seit 1996 Adventist World Radio und seit 2001 Family Radio.

Im Jahr 2003 wurde in Wertachtal ein neuer Kurzwellensender installiert, der von einem Gemeinschaftsprojekt zwischen T-Systems, Telefunken Sendertechnik (heute Transradio Sendersysteme Berlin) und RIZ Zagreb entwickelt wurde, eine Leistung von 500 kW in Amplitudenmodulation besitzt und Ausstrahlungen in Digital Radio Mondiale mit einer Leistung von 200 kW ermöglichte.

Am 31. Dezember 2006 beendete die Deutsche Welle ihre Kurzwellensendungen aus Wertachtal und verlegte die Europasendungen unter anderem zur Sendestation Woofferton in Großbritannien.

Seit dem 15. Januar 2008 gehört die Sendeanlage zu Media Broadcast.

Im Laufe des April 2013 wurden alle bis auf die vier letzten Sendungen, vorrangig Programme religiöser Programmveranstalter, von der Kurzwellensendeanlage Wertachtal zur Sendestation in Nauen verlagert, sodass letztere mit zurzeit rund 60 Sendungen am Tag vollständig ausgelastet ist. Am 1. Mai 2013 wurden dann auch die verbliebenen Sendungen nach Nauen verlegt; die Sendeanlage Wertachtal blieb jedoch weiterhin betriebsbereit. Im Jahr 2014 wurde bekannt, dass die Sendeanlage Wertachtal von Mai bis Ende des Jahres 2014 vollständig abgerissen wird. Der neueste, 2003 installierte Sender der kroatischen Firma RIZ Zagreb soll zur Sendeanlage Nauen verlegt und dort an der 1964 installierten Drehstandantenne betrieben werden. Einige Ausrüstungen übernahm die Österreichische Rundfunksender GmbH für ihre Sendeanlage in Moosbrunn. Für die übrigen Ausrüstungen werden noch Käufer gesucht; findet sich keiner, werden sie verschrottet. ⁽¹⁾

⁽¹⁾ *Wikipedia*

Thomas Schubaur, Bilder und Text

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Thomas Schubaur, Friedrich Stöhr.

Unsere Mitgliedsbeiträge 2014/2015

Jahresbeitrag (Deutschland)	48,00 €	Junior-Beitrag (Deutschland)	23,50 €
Jahresbeitrag nur qso Bezug	8,00 €	Auslandsmitgliedschaft	50,00 €
Aufnahmebeitrag einmalig	2,50 €.		
Online Bezug (also online RKwwh, ohne Papierausgabe RKwwh, incl. qso)			33,00 €
Online Bezug (also mit Papierausgabe RKwwh, plus RKwwh online, incl. qso)			60,00 €

Anträge für Online-Bezug bitte an die Zentralanschrift der adxb-DL mit der Angabe einer E-Mail Adresse. Freiwillige Spenden sind gerne willkommen!

Wichtige Anschriften/Kontakte der adxb-DL

Zentralanschrift: adxb-DL, c/o Thomas Schubaur, Neufnachstr. 30, 86850 Fischach

Unsere Internet Präsenz: <http://www.adxb-dl.de>

Telefonische Hobby-Beratung - Hotline der adxb-DL: Thomas Schubaur

Mo - Fr von 18-20 MEZ, sowie Sa + So tagsüber, Tel. 08236 / 958915

E-Mail: DL1TS@t-online.de

Kassenwart der adxb-DL: Dieter Malisi

Klubkonto: Postbank Frankfurt/Main 5419 91-606 (BLZ 500 100 60)

(IBAN DE46 5001 0060 0541 9916 06, BIC PBNKDEFF)

Empfänger: adxb-DL e.V.

Diplom-Manager Andreas Reus, An der Gersprenz 26, 64839 Münster

UKW/TV-Arbeitskreis c/o H.-J. Kuhlo, Wilhelm-Leuschner-Str. 293B, 64347 Griesheim

qso ist das Mitteilungsblatt der Assoziation junger DXer e.V. (adxb-DL)

Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Schubaur, Neufnachstr. 30, 86850 Fischach